

Silicon-Putz KR Feinputz 3656

Glattputz nach DIN EN 15824, verarbeitungsfertig, perfekte Wasserdampfdiffusionsfähigkeit, für außen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Verarbeitungsfertiger Putz nach DIN EN 15824 zur Erzielung besonders feiner, dekorativer Glattputzflächen. Speziell für Kleinflächen wie Fensterlaibungen und -faschen, Putzbänder, Spiegel sowie Sockelflächen. Darüber hinaus einsetzbar auf z. B. ebenen Außenputzflächen Fertigteilen und intakten Dispersionsfarbenanstrichen. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) sowie an hoch wärmegeprägten Fassaden besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Silicon-Putz KR Feinputz als „Protect-Qualität“ einzusetzen (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

Eigenschaften

- für außen
- hervorragend wasserabweisend
- ausgezeichnet diffusionsfähig
- verarbeitungsfertig
- vielseitig strukturierbar
- leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

| | |
|-----------------------|---|
| Farbton | 0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage. |
| Korngefüge | ca. 1,0 mm |
| Werkstoffbasis | Siliconharzemulsion in Kombination mit Vinylacetat-Ethylen-Copolymer-Dispersion und natürlichen mineralischen Zuschlägen wie Quarze, Kalzite etc. |

Werkstoffbeschreibung

| | |
|---------------------|---------------------------------|
| Dichte | ca. 1,85–1,95 g/cm ³ |
| Schichtdicke | ca. 1 mm |
| Verpackung | 25 kg |

Verarbeitung

| | |
|--------------------------------|---|
| Verdünnung | Falls erforderlich, geringfügig mit Wasser. |
| Abtönen | Bis max. 2 % mit Silicon-Fassadenfarbe 918, farbig. |
| Verträglichkeit | Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien. |
| Auftrag | Silicon-Putz KR Feinputz 3656 vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (min. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) gut aufrühren. Den Putz mit einem Edelstahlglätter in gleichmäßiger Schichtdicke aufziehen und mit dem Kunststoffglätter 3791 abreiben. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen. Zum Ausbilden von Faschen die äußere Begrenzung durch sorgfältiges Abkleben herstellen. Überlappungen mit der Fassadenbeschichtung vermeiden. |
| Verbrauch | Ca. 2,0 kg/m ² auf glatten Untergründen bei ca. 1,0 mm Schichtdicke. Zur Ausführung schwerentflammbarer WDV-Systeme ist in Abhängigkeit von der gewählten Armierungsmasse gegebenenfalls ein zweimaliger Auftrag zur Erzielung der geforderten Gesamtschichtdicke von 4 mm (Armierungsschicht und Oberputz) zu berücksichtigen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. |
| Verarbeitungstemperatur | Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten. Bei niedrigeren Temperaturen von +1 °C bis max. +15 °C und hoher relativer Luftfeuchtigkeit (mind. 75 % bis max. 95 %) empfehlen wir den Einsatz von TempTec 3505. Zur Anwendung unbedingt die Angaben im Praxismerkblatt 3505 beachten. |
| Werkzeugreinigung | Nach Gebrauch sofort mit Wasser. |

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Durchgetrocknet und überarbeitbar nach ca. 2–3 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei, Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

| | |
|---------------------|--|
| Produkt-Code | BSW50 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. |
|---------------------|--|

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Eine Hinterfeuchtung des Putzes, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Armierungsschichten nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) beschichten. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Putzbeschichtung, außen

| Untergründe | Grundierung | Zwischenanstrich ¹⁾ | Schlussbeschichtung ²⁾ |
|---|---------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Armierungsschichten in den Brillux WDV-Systemen ³⁾ | | | |
| normal und schwach saugende Untergründe, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ⁴⁾), intakter Dispersionsfarbenanstrich | | Silicon-Putzgrundierung 3644 | 1–2x Silicon-Putz KR Feinputz 3656 |
| stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz, kreibender Dispersionsanstrich | Silicon-Grundfestiger 916 | | |

- ¹⁾ Der Zwischenanstrich mit Silicon-Putzgrundierung 3644 ist nicht erforderlich bei weißer Schlussbeschichtung auf WDVS Armierungsmasse ZF-Granit 3535.
- ²⁾ Bei farbiger Schlussbeschichtung Silicon-Putzgrundierung 3644 in Anlehnung an den Putzfarbton getönt einsetzen und den Hinweis „Farbige Beschichtung WDVS“ beachten.
- ³⁾ Bei der Armierungsausbildung mit getönter WDVS Armierungsmasse ZF-Granit 3535 in Anlehnung an den Putzfarbton kann der Zwischenanstrich mit Silicon-Putzgrundierung 3644 entfallen.
- ⁴⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III)

Hinweise

Größere Flächen zweilagig

Bei größeren zusammenhängenden Flächen empfehlen wir, den Feinputz zweilagig mit einer Trockenzeit von mindestens einem Tag aufzubringen.

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen, erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Hinweise

Farbige Beschichtung WDVS

Farbige Schlussbeschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 sind mit dem Brillux SolReflex-System ausführbar. Hierzu die weiteren Angaben im Informationsblatt „SolReflex 5tsr“ beachten.

Als „Protect-Qualität“

Silicon-Putz KR Feinputz 3656 ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel und besonders die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Wird darüber hinaus ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, empfehlen wir einen zusätzlichen zweifachen Anstrich mit z. B. Silicon-Fassadenfarbe 918 in „Protect-Qualität“. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Schutz der Beschichtung

Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung durch z. B. Abplanen zu schützen. Nicht ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen unterhalb der Geländeoberfläche, an Sockelflächen oder Kellerhälsen einsetzen.

Bei waagerechten Flächen

Putzbeschichtungen nicht auf waagerechten Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Gesimse, Mauerkronen, müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de